

Chronik für das Jahr 2009

Statistisches

Die Zahl der Einwohner in Neuenbeken verringerte sich im Vergleich der Vorjahre erneut. Am 1.1.2009 betrug die wohnberechtigte Bevölkerung 2.403 Personen (Erstwohnsitz, zzgl. 89 mit Nebenwohnsitz). Am 31.12.2009 lag die Zahl bei 2.366. Damit sank die Bevölkerungszahl im Saldo um 37 Personen. Das entspricht einem Rückgang um 1,54%.

Die folgende Tabelle zeigt die Kerndaten der Bevölkerungszahlen im Überblick:

	Gesamtzahl Einwohner	Davon männlich	Davon weiblich	Römisch-katholisch	evangelisch	sonstige
Stand 1.1.2009	2.403	1.156	1.247	1.745 (=70,0%)	353 (=14,2%)	394 (=15,8%)
Stand 31.12.2009	2.366	1.142	1.224	1.712 (=69,7%)	355 (=14,5%)	389 (=15,8%)

Mit dieser Entwicklung nahm Neuenbeken wiederum nicht am Wachstum der Stadt Paderborn teil. So stieg die Einwohnerzahl Paderborns (Bevölkerung mit Hauptwohnsitz) im Berichtszeitraum von 142.537 auf 143.119. Das entspricht einem Wachstum von 0,41 %.

Politik

Im Jahr 2009 fanden zwei Wahlen statt, die sich mit einem Ergebnis in Neuenbeken niedergeschlagen haben: Europawahl am 7. Juni und die Kommunalwahl am 30. August.

Ergebnisse der Europawahl

	Wahlbezirk Neuenbeken	Stadt Paderborn
Wahlberechtigte	1.820	105.964
Wähler	Wähler 890 = 48,90 %	Wahlbeteiligung 39,60 %
gültige Stimmen	gültige Stimmen 886	
CDU	482 54,40 %	18.958 45,59 %
SPD	148 16,70 %	7.248 17,43 %
Grüne	105 11,85 %	6.031 14,50 %
FDP	78 8,80 %	4.645 11,17 %
Die Linke	13 1,47 %	1.542 3,71 %

Verglichen mit dem Ergebnis lag die Wahlbeteiligung in Neuenbeken um rd. 9 % über derjenigen in der Stadt Paderborn. Das Ergebnis für die CDU lag um 9 % über dem gesamtstädtischen. Alle übrigen Parteien erzielten in Neuenbeken im Vergleich zu den gesamtstädtischen Zahlen ein unterdurchschnittliches Ergebnis.

Ergebnisse der Kommunalwahl

In der Stadt Paderborn ergab die Kommunalwahl am 30.8.2009 folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte	113.025
Wähler/innen	51.058 = 45,17 %
ungültige Stimmen	1.171 = 2,29 %
gültige Stimmen	49.887 = 97,71 %

CDU	SPD	GRÜNE	FDP	FBI	DIP
21.438	9.563	7.174	6.069	2.184	3.459
42,97 %	19,17 %	14,38 %	12,17 %	4,38 %	6,93 %

Mit dieser Kommunalwahl verlor die CDU erstmalig nach dem Krieg ihre absolute Mehrheit, die SPD fiel unter die 20-Prozent-Marke, überdurchschnittlich gut schnitten die Grünen und die FDP ab. FBI und DIP blieben im Rat.

Im Ortsteil Neuenbeken wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Wahlberechtigte	1.921
Wähler/innen	1.202 = 62,57 %
gültige Stimmen	1.186 = 98,67 %

CDU	SPD	Grüne	FDP	FBI	DIP
362	499	100	180	20	25
30,52 %	42,07 %	8,43 %	15,18 %	1,69 %	2,11 %
- 5,28 %	- 13,3 %	+ 4,02 %	+ 13,18 %	+ 0,43	+ 0,94 %

Im Vergleich zur Wahl 2004 ergab sich für die CDU und ihren Kandidaten Christoph Quasten ein Verlust von 5,28 %-Punkten. Quasten kandidierte nur auf der Liste, Direktkandidat war der Marienloher Heinz Tegethoff, der auch den gemeinsamen Wahlkreis Marienloh-Neuenbeken gewann und als direkt gewählter Vertreter in den Rat einzog. Der Verlust von 13,3 %-Punkten für Helmut Pütter und die SPD lässt sich nur mit den Ereignissen 2008 rund um das Thema Deckensanierung Beketalhalle/ Baumhaus sowie mit seiner Zurückhaltung beim Thema Anbau Probenraum erklären. Der überdurchschnittliche Zuwachs bei der FDP lag nicht zuletzt am örtlichen FDP-Kandidaten Sascha Pöppe.

Ortsentwicklung

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II konnte in Neuenbeken der Anbau eines erweiterten Probenraumes für die Schützenkapelle realisiert werden. Auf Initiative von RH Christoph Quasten hatte der Rat der Stadt Paderborn am 25.6.2009 beschlossen, Finanzmittel in Höhe von 115 T€ zur Verfügung zu stellen. Dazu kam ein Eigenanteil des Heimatschutzvereins von 15 T€, der im Wesentlichen durch Eigenleistung beim Innenausbau erzielt werden sollte.

Nachträglich stellte sich heraus, dass noch ein zweiter Fluchtweg geschaffen werden müsse. Für die bauliche Umsetzung sollte die Stadt in 2010 noch einmal 30 T€ zur Verfügung stellen.

Mit der baulichen Planung und Abwicklung wurde der Architekt Franz Driller, Benhausen, beauftragt.

Auf Initiative von RH Helmut Pütter verabschiedete der Rat der Stadt Paderborn eine Resolution an die Deutsche Bahn AG zur Umsetzung der 2003 angekündigten Begradigung des Benser Bogens.

RH Christoph Quasten wies darauf hin, dass im Konjunkturpaket II auch der Ausbau einer schnellen Internetverbindung für Neuenbeken mit Hilfe eines Glasfaserkabels enthalten sei. Damit könne eine Geschwindigkeit von 16 MBit erzielt werden. Im Augenblick sei nur maximal 1 MBit möglich.

Vereinsleben

Die Feuerwehr Paderborn war mit ihrer Jahreshauptversammlung am 20. März in der Beketalhalle zu Gast. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Für den Heimatverein Neuenbeken standen am 12.2. Vorstandswahlen an. Da die bisherigen Vorstandsmitglieder unter ihrem Vorsitzenden Günter Offergeld nicht mehr kandidierten und keine Nachfolger gefunden werden konnten, mussten die Vorstandswahlen ergebnislos abgebrochen werden. Nachdem sich auch in den kommenden Wochen keine Vereinsmitglieder fanden, die zur Vorstandsarbeit bereit waren, musste der bisherige Vorsitzende, Günter Offergeld, auf der Mitgliederversammlung am 14.4. über die Auflösung des Vereins entscheiden lassen und kündigte an, dass die entsprechenden rechtlichen Schritte zur Auflösung des Vereins unternommen werden. Nach 34 Jahren löste sich der Heimatverein Neuenbeken auf.

Am 16.8. war der Eggegebirgsverein Abteilung Neuenbeken Gastgeber für das Eggegebirgsfest in der Beketalhalle. Mehrere 100 Besucher aus über 50 Ortsvereinen hatten ihre Vertreter nach Neuenbeken geschickt.

Die Arbeitsgemeinschaft Neuenbeker Vereine verlieh durch ihren Vorsitzenden Hubert Greifenhagen die Verdienstnadel an Heinrich Grote. Der 87jährige Ehrenkapellmeister hatte sich in vielen Jahrzehnten um den Aufbau der Schützenkapelle nach dem Krieg und ihren Ausbau in den folgenden Jahrzehnten mit seinem unermüdlichen Einsatz verdient gemacht.

Kirchliches

Die Pfarrgemeinde feierte mit der Dankmesse der Kommunionkinder am Montag nach dem Weißen Sonntag (20. April) ihren letzten Gottesdienst in der Pfarrkirche. Dann schlossen sich ihre Pforten für die umfangreiche Renovierung. Die Kirche des Missionshauses der Schwestern vom Kostbaren Blut wurde für die lange Zeit der Renovierung ein würdiger Ort, um Gottesdienst zu feiern. Die Schwestern nahmen die Gemeindeglieder gern auf und ermöglichten ihnen, hier ihre Gottesdienste zu feiern.

Die Innen- und Außenrenovierung umfasste neben der Grundreinigung der Wände vor allem die Erhaltung und bessere Sichtbarkeit der kostbaren romanischen Fresken

sowie eine Umgestaltung der Wand- und Deckenmalereien im Chorraum. Ein neuer Fußboden soll verlegt werden, ferner werden die Bänke aufgearbeitet und restauriert. Für einen zweiten Bauabschnitt ist dann die Renovierung der wertvollen Randebrick-Orgel vorgesehen.

Für die bauliche Renovierung sind rd. 800 T€ veranschlagt worden. Für die Pfarrgemeinde verbleibt hier ein Eigenanteil von 72 T€. Für die Restaurierung der Orgel sind rd. 175 T€ veranschlagt worden. Hier bleibt für die Gemeinde ein Eigenanteil von 160 T€.

Daher haben Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat gemeinsam im April eine Haussammlung in allen Neuenbeker Haushalten mit einem katholischen Familienmitglied durchgeführt.

In der Kirche des Missionshauses spendete Weihbischof Matthias König den Firmbewerbern unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung.

Am 8. November fanden Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen gemeinsam statt. Aus den 6 Kandidaten für den insgesamt achtköpfigen Kirchenvorstand wurden für sechs Jahre gewählt: Franz-Josef Becker (Wiederwahl), Gerhard Böddeker, Rainer Heemann und Matthias Wirz.

10 Damen und Herren hatten für den Pfarrgemeinderat kandidiert. Gewählt wurden acht Mitglieder für vier Jahre: Dorothea Bodynek, Fabian Böddeker, Regina Dierkes, Marianne Düsing, Adelheid Göke, Gudula Mathey-Sperling, Ursula Michaelis und Dagmar von der Kall. Auf seiner konstituierenden Sitzung wählte der PGR dann Frau Mathey-Sperling zur Vorsitzenden.

Allgemeines

Zur Einweihung der 100. Allee des 100-Alleen-Programms in Nordrhein-Westfalen war am 23.9. Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers in Neuenbeken zu Gast. Er nahm hier eine symbolische Baumpflanzung vor.

Persönliches

Mit Schreiben vom 8.9.2009 an den Kreisheimatpfleger des Kreises Paderborn, Michael Pavlicic, teilte Christoph Quasten mit, dass er zum 31.12.2009 aus seinen Ämtern als Ortsheimatpfleger und Ortschronist ausscheiden werde.

Persönlich erklärte er anlässlich seines Amtsverzicht: „Ich habe diese Aufgaben in den letzten Jahren gern und gewissenhaft wahrgenommen. Nun wird es aber Zeit, sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Meinem Nachfolger wünsche ich Freude für sein heimatgeschichtliches Wirken. Pax et bonum für unser Dorf Neuenbeken und seine Bewohner.“

Neuenbeken, im Februar 2010

Christoph Quasten, Ortschronist